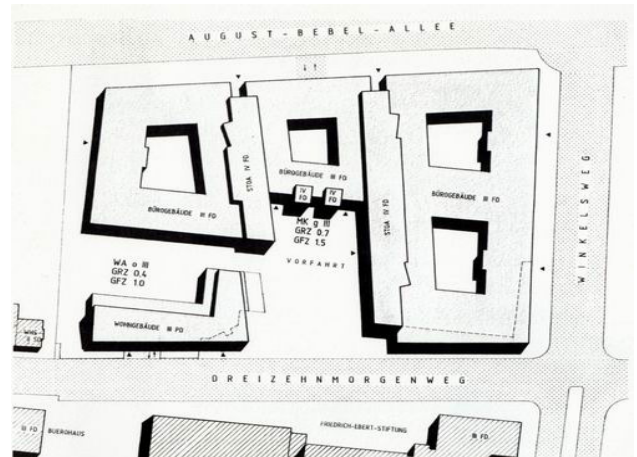


## Verwaltungsgebäude für die Telekom Dreizehnmorgenweg in 53175 Bonn

Bauherr: Deutsche Krankenversicherung AG  
Aachener Straße 300, 50933 Köln

Bruttorauminhalt: 126.315 m<sup>3</sup>  
Vermietbare Fläche: 23.546 m<sup>2</sup>  
Stellplätze: 319  
Planungsbeginn: 1988  
Fertigstellung: 1992



Die Beauftragung erfolgte im Juli 1989 nach einem beschränkten Architektenwettbewerb (1. Rang) in einer Projektgemeinschaft mit den Architekten F. und J. Voigtländer.

Um eine städtebaulich homogene Gestaltung zu erzielen und aus Rücksichtnahme auf die im Nordwesten und Südosten anschließende 2- und 3-geschossige Wohnbebauung und den im Nordosten entstandenen Neubau, wurde ein durchgehend 3-geschossiger, in sich gegliederter, im Bereich Winkelsweg und Bahnstraße als Randbebauung ausgebildeter Baukörper errichtet.

Die zentrale Hofbildung der Blockbebauung wird durch die U-förmige Anordnung der Baukörper aufgenommen und führt zusammen mit der Baumasse der Friedrich-Ebert-Stiftung zu einer städtebaulichen Raum- und Ensemblebildung.

Die Haupteinfahrt für Publikum und Mitarbeiter zentral in der Platzachse angeordnet. Die Tiefgarageneinfahrten sind für das Bürohaus von der August-Bebel-Allee und für das Wohnhaus vom Dreizehnmorgenweg erschlossen.

Die im Nordosten des Grundstücks errichtete, ebenfalls 3-geschossige Wohnbebauung ist als Überleitung zwischen der vorhandenen kleinmaßstäblichen Nachbarbebauung und dem gewerblichen Nutzungsbereich zu verstehen.

Die Gesamtanlage gruppiert sich um vier Innenhöhen; die Erschließung erfolgt über eine zentrale Halle (Info) zu den beiden Bürostraßen und den Festpunkten. Durch die Anordnung der Festpunkte wird eine hohe Flexibilität der Grundrisse mit bis zu 42 abgeschlossenen Mietbereichen gewährleistet. Die der übersichtlichen Erschließung und der Gliederung des Gebäudes dienenden Bürostraßen werden von Technik- und Archivflächen überdeckt.

Alle Festpunkte führen bis ins Garagengeschoss, in dem auch weitere Lager- und Archivflächen angeordnet sind.

In dem die Gesamtanlage städtebaulich ergänzenden Wohnhaus sind 15 Wohneinheiten von 52 m<sup>2</sup> (Appartements) bis 161 m<sup>2</sup> (Wohnungen als Maisonette) untergebracht.

